

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 30 (1916)

284 (3.12.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-585517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-585517)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Künzlingen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluss 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale Münchenstr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und feiertäglichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 90 Pf., bei Selbstabholern von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 Mk., für zwei Monate 1,80 Mk., monatlich 90 Pf. einschließlich Postgebühren.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-spaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Künzlingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie bei Filialen mit 20 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 25 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Höhere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Anzeigenpreis 75 Pf.

30. Jahrgang.

Künzlingen, Sonntag, den 5. Dezember 1916.

Nr. 284.

Die Donau-Armee auf dem Wege nach Bukarest.

Wieder 2800 Rumänen gefangen und 21 Geschütze erbeutet. — Vergebliche feindliche Entlastungsversuche in den Karpathen und in Mazedonien.

(W. Z. B.) Berlin, 1. Dezember, abends. (Antif.) Im Sommergebiet Feuer auf beiden Fronten gleichzeitig ausgebrochen. — In der Balahai Front. — Am linken Flügel der Dobruđa-Armee schickten wiederholte Angriffe des Feindes, der erneut Panzerkräften ohne Erfolge verbandte. — Nordwestlich Konakir, bei Grunite wurden Vorstöße des Gegners abgewiesen.

(W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 1. Dezember. (Antif.) Westlicher Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: An der Rosta Lipa wiesen ottomanische Truppen mehrere russische Angriffe ab, stießen dem zurückstrebenden Feinde nach und brachten ihm dabei schwere Verluste bei. Zahlreiche Gefangene wurden zurückgeführt.

Front des Generalobersten Gerschson Josef: Russen, und auf dem Südwestflügel Rumänen, setzten ihre Entlastungsversuche in den Karpathen fort. Hirschen Jolonnica-Pass und den Höhen östlich von Kozalovohelz (Entfernung 300 Kilometer) griff der Gegner erbittert an; auch gestern brachte ihm hoher Einsatz an Blut und Munition kaum an einer Stelle der langen Front einen Vorteil. Vieles ging an unsere Truppen zum Angriff über, und entziffen dem Feinde Gelände, das er tags zuvor erobert hatte. Besonders zeichneten sich am Smotrec die Markbater Jäger aus, die vorstehend, sich über 40 Gefangene und 2 Maschinengewehre aus der feindlichen Stellung holten.

Balkan-Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen: In Westrumänien suchen die von ihrer Arme abgetrennten rumänischen Truppen durch Einschlagen wechselnder Richtungen sich ihres unerbittlichen Schicksals zu entziehen. Gestern nahmen ihnen die deutschen und österreichisch-ungarischen Bersolger über 300 Gefangene ab. Die über Campulung und Pitesti längs der Westfronten in Kolonnen machten reiche Beute an Gefangenen, Geschützen und Fahrzeugen, insbesondere Bagagen. Gegen unsere vom Alt her vorgehenden Räte setzte sich der Feind an den zahlreichen Flusshäfen zur Wehr; er wurde geworfen. Auch der Offensivstich einer rumänischen Division, dem unsere Kavallerie auswich, konnte unser Vorgehen nicht aufhalten. Die Donau-Armee er kämpfte den Übergang über die Neajlov-Niederung und nähert sich dem Hinterland des Karpaten in Richtung auf Bukarest. Außer hohen blutigen Verlusten haben die Rumänen gestern — die gemeldeten Zahlen ausschließlich — über 2500 Gefangene, 21 Geschütze, darunter 3 Mörser erbeutet. In der Dobruđa Front griff der Feind den bulgarischen linken Flügel an; im Feuer brachen die angreifenden feindlichen Massen zusammen. An den Schlüssel konnten auch die englischen Panzerkräfte nichts ändern, deren zwei vor den Hindernissen zerstreut liegen blieben.

Mazedonische Front: Die Truppen der Genta liegen vergeblich gegen die deutsch-bulgarischen Stellungen nordwestlich von Konakir und bei Grunite (östlich der Gerna) vor. Der Erste Generalquartiermeister: von Lubenhorff.

(W. Z. B.) Wien, 1. Dezember. Aus dem Kriegsbüro wird abends gemeldet: Russischer Anturum in den Karpathen dauert unvermindert heftig fort. Der Feind holte sich, wie an den Vortagen, blutige Köpfe. — Aus Rumänien ist die Meldung noch ausständig.

(W. Z. B.) Wien, 1. Dezember. Antif wird verlautbart: Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen: Die Donau-Armee dringt südwestlich von Bukarest gegen den Karpaten bei der Südfront von Pitesti und südlich und östlich von Campulung wurde durch die streitenden Kolonnen der Verbündeten erneuter rumänischer Widerstand gebrochen. Die Einbuße des Feindes an Gefangenen betrug auch gestern mehrere Tausend. Die Beute an Geschützen und Kriegsgüter ist groß.

Heeresfront des Generalobersten Gerschson Josef: Die Russen setzen nach wie vor alles daran, gegen die tapferen Truppen der Generale von Arz und von Kowch durchzudringen. Die Schlachtfront erweitert sich gegen Süden, da sich im Grenzgebiet östlich von Jeshalvohelz die Rumänen dem Angriffe anschlossen. Der Kampf wurde wieder mit größter Erbitterung geführt. An zahlreichen Stellen ging der Verteidiger zum Angriff über. Der Erfolg war auch gestern auf unserer Seite.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: An der Rosta Lipa jähigen ottomanische Truppen einen russischen Vorstoß ab. Sie folgten dem geschlagenen Gegner bis an seine Gräben.

Italienischer Kriegsschauplatz: Der Geschützkampf südlich von Görz und auf der Karstschloße hielt in einzelnen Kämpfen und Einzel Kämpfen herrschte lebhaftere Artillerietätigkeit. Feindliche Flieger warfen im Ostteil Bomben, ohne Schaden zu verursachen.

Südlicher Kriegsschauplatz: Nichts neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Dörfner, Feldmarschallleutnant.

Feder und Schwert.

Von Hermann Wendel.

Je mehr sich zeigt, daß die Reichsleitung zu vernünftig ist, sich von den Annerionisten in Schloßpark nehmen zu lassen, desto mehr flüstern und wispeln die Unbeherrschten in Geheimzusammenkünften und an Stammtischen, da wir nur einen Weidmann statt eines Bismarck hätten, werde die Feder verderben, was das Schwert erlangen. Die bergseitig mit dem billigen Schloßpark von Feder und Schwert um sich werfen, haben freilich keinerlei Recht, sich auf Bismarck zu berufen, denn bei aller Mut- und Ehrenpolitik war er der Ansicht, daß bei Kriegsausbruch die politischen Leiter des Reiches das entscheidende Wort sprechen müßten. Wohl aber können diese Großsprecher den Feldmarschall Bismarck für sich anführen, der 1871 die ihm für den Feldzug zugewiesenen diplomatischen Beamten sehr unrichtig abtrotzte: „Diplomaten brauche ich nicht, die schreiben mit der Feder, und ich schreibe mit dem Schwert. Beides zusammen faßt sie nicht.“ Dabei ist es merkwürdig, daß seine Jünger von heute sich, was es verständig angeht, erheblich lieber der Feder als des Schwertes bedienen.

Daß die berufsmäßigen Unken Feder und Schwert gegeneinander aufspielen, ist in der Weltgeschichte mehr als einmal dagewesen, aber nie hat bei näherem Zusehen die Sache wirklich gestimmt. Als der Abblitz der napoleonischen Kriegszeit 1815 wieder das Volk an Deutschland brachte, noch das von manchem armen Mann Groß-Preußen

unter Zertrümmerung Sodasens kam, geben die militärischen Draufgänger den diplomatischen Federführern die Wiener Kongresse die Schuld. In Wahrheit lag die Schuld bei den militärischen Draufgängern selbst, denn bei den Friedensverhandlungen konnte jeder Staat nur so viel von seinen Ansprüchen durchsetzen, wie er Macht in die Waagschale zu werfen hatte. Damit stand es in Preußen aber recht komisch, mochte der Feldzug in Frankreich die preussische Kraft über Gebühr mitgenommen hatte. Vergeblich mahnten einflussreiche Männer, wie der Feldmarschall von Sagen, Preußen habe alle Ursache, sein Meer zu schonen, wenn es beim Friedensschluß seine Interessen wahren wollte. Da solche Warnung allzu wenig Beachtung fand, mußte es beim Frieden so kommen, wie es in der Tat kam: Preußen schritt nach der Meinung der Verbündeten schloß ab, „weil“, wie es Bismarck später einmal ausgedrückt, „unser physische Schwäche im Vergleich mit den anderen Großmächten nicht gefährdet wurde.“ Die Feder also verlor hier nicht, was das Schwert erlangen, sondern die Feder vermochte nur nicht gutzumachen, was das Schwert verlor.

1866 lag die Sache etwas anders. Nach Antritt des württembergischen Königs hatte an den Großen von Österreich, Preußen und einem Teil Bayerns, Sachsen und Böhmen. Er machte große Augen, als ihm Bismarck entwarf, kein Friedensschluß dürfe der Gegner von heute nicht mehr als nötig geschloß werden und innerlich dauernde Bitterzeit und Hochgebirgsdüster bei ihm zurückbleiben, damit er der Freund von morgen sein könne. Ein schwer geschloßtes Österreich werde der Bundesgenosse Preußens und jedes anderen Gegners sein.

den, ein verfeinertes Sachsen und Böhmen niemals mit Preußen zusammen in den Rahmen deutscher Politik zu fassen sein. Wilhelm I. fürzte aus allen Sinnen, als er erfuhr, daß das preussische Blut auf den böhmischen Schlachtfeldern „vergebens geflossen“ sein sollte, aber Bismarck gelang es, seiner Politik zum Siege zu verhelfen. Bismarck freilich sagte sich der König in den „Jahren“, den „schmachvollen Frieden“, die annerionistischen Generale güteten, wieder habe die Feder verborben, was das Schwert gewonnen, und stufte sogar zum Feind ihrer Berufung vor Bismarck aus! Vier Jahre später sagte der also geschloßte Staatsmann das deutsche Reich mit Einschluß Bayerns und Sachsens zusammen, und abertausend abertausend Jahre später schloß er mit Österreich ein Schutz- und Trutzbündnis!

Einen Frieden freilich gab es, bei dem sich der Wortwurf von der verderbenden Feder beim bösesten Willen nicht hervorzuzwingen konnte, das war der Frankfurter Frieden von 1871. Dieser Frieden aber war eben deshalb nur ein Waffenstillstand. Ohne Annerionen wollte es allerdings Bismarck auch nicht machen, aber er gedachte sich kluglich in den Grenzen des Nationalitätsprinzips zu halten. Das Schloß wollte er, weil er es von einer rein deutschen Bevölkerung bebaut wußte, und von Völkern eroberte er gleichfalls das deutsche Sprachgebiet. Als die Militärs darauf hinwiesen, die Stellung des Reiches mit ihrem Hinterland müsse auch deutsch werden, ein Reich aber, der in seinem Volkstum seit je und je französisch gewesen war, mochte er sich mit Händen und Füßen gegen diesen Nachschmack: an den Dänen in Schleswig und den Polen in Polen und Westpreußen hatte er mehr wie genug nichtdeutsche Elemente unter dem Dach des Reiches. Aber diesmal lagte das Schwert über die Feder, die Militärs überstimmten den Diplomaten, und nicht ohne Befolgen setzte Bismarck seinen Roman unter den Friedensvertrag. In der Tat wäre der deutsch-französische Gegenstand nach 1871 leichter lösbar gewesen, wenn die Annerionen nicht über zahlreich französisch sprechenden Völkern eine Fremdberrschaft aufgedrückt hätte, und daß lediglich die Hoffnung in die Arme der Entente getrieben sei, mußte nach in seiner letzten großen Rede Herr v. Bethmann-Hollweg sagen.

Daraus ergibt sich, daß durch die Feder in den großen Streitigkeiten zwischen Volk und Volk immer noch verhängnisvoller ist als das Schwert, oder, wie Gottfried August Bürger es schon vor rund anderthalb Jahrhunderten geschloß: „O, wenn das Schwert und Sack und Sack für beide sich und Sack wesen, Sack doch im Sack noch wohl Fernant: Im Schwert hat sie nie gesehen.“

Woraus sich die Folgerungen für die Gegenwart ganz von selbst einstellen.

Vom Seekrieg.

Der Kreuzerbesatz der Tauchboote.

(W. Z. B.) London, 1. Dez. Abends, die Schoner Heinrich und Christian wurden von einem U-Boot versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet.

(W. Z. B.) Bern, 30. November. Esso de Paris meldet aus Rennes: Die Goletten Alfred de Courcy und Maline wurden versenkt. Die Besatzungen sind gerettet. Das gleiche Blatt meldet aus Marseille die Versenkung des italienischen Dampfers Della Vella.

(W. Z. B.) London, 30. Nov. Abends, meldet daß der Dampfer Kaspel versenkt wurde. Ein großes feindliches U-Boot griff am Nachmittag des 28. Nov. die Fiskerkolonne von Birkan an. Drei Fischdampfer wurden durch Geschütze und Bomben zum Sinken gebracht. Ein anderer war, als er zuletzt gesehen wurde, in sinkendem Zustande. Das U-Boot feuerte auf die Boote, nachdem die Fischdampfer versenkt worden waren. Die Geschosse gingen über die Besatzungen hinweg. Die Kapitäne und Besatzungen der drei Fiskerkolonne wurden gerettet.

Ein holländisches U-Boot beschossen.

(W. Z. B.) Haag, 1. Dez. (Antif.) Nach Mitteilung der niederländischen Gesandten in London und Paris haben die britische und die französische Regierung der niederländischen wegen der Beschloßung des Unterseeboots R 1 durch ein französisches U-Bootversenkung und einen britischen Hilfskreuzer ihr Bedauern ausgedrückt.

Aus dem Westen.

Der englische Bericht.

(W. Z. B.) London, 30. Nov., nachmittags. In der Nacht, nach dem Zusammenstoß mit dem U-Boot, wurde das U-Boot versenkt.



Verpflichtungen. — Im Lager jener Leute, die aus Wirtschaften enorme Gewinne gezogen haben, wird diese neue Regelung mit sehr gemäßigten Gefühlen aufgenommen werden; denn Lieferungen nach der Türkei waren noch immer weit gewinnbringender als die Lieferungen an die preussische Heeresverwaltung.

Lokales.

Münstern, 2. Dezember.

Zum Adreßbuch-Konflikt.

Zur Adreßbuch-Angelegenheit stehen den beiden Städten sendet uns der Magistrat der Stadt Wilhelmshaven eine Darstellung, die die des Bürgermeisters Dr. Quelen in der letzten Stadtratssitzung berichtigten soll. Sie lautet:

Der Beschluß der hiesigen Adreßkommission in Wilhelmshaven, ein Adreßbuch nur für Wilhelmshaven in diesem Jahre herauszugeben unter Abnahme von den ursprünglich mit Münster eingeleiteten Verhandlungen betr. Herausgabe eines gemeinschaftlichen Adreßbuches hat bei den vorerwähnten Veranlassungen zu Bemerkungen in der Öffentlichkeit Veranlassung gegeben, aus denen zu entnehmen ist, daß die Sachlage nicht vollständig klar übersehen wird. Insbesondere ist die Darstellung nach dem Bericht des Norddeutschen Volksblattes in der Nummer vom 25. 11. 1916 über die Verhandlungen in der Magistrats- und Gesamtschulratsitzung irreführend. Herr Bürgermeister Quelen soll hiernach erklärt haben, daß der Magistrat Wilhelmshaven auf die Überhebung des Schreibens des Bürgermeisters von Oldenburg, in dem er mittelst, daß er für den zuerst gedachten Preis die Arbeit nicht mehr leisten könne und um Erhöhung der Aufschußsumme bittet, nur konstatiert habe, er wolle ein eigenes Adreßbuch herausgeben und habe die Arbeit bereits an die Firma Sch. vergeben. In dieser Darstellung ist nicht erwähnt, die Tatsache, daß der Magistrat Wilhelmshaven auf das am 20. Oktober bei ihm eingegangene Schreiben des Stadtmagistrats Münster, mit dem das Schreiben Stalling übergeben wurde, am 27. Oktober beim Stadtmagistrat Münster schriftlich antwortete, ob bei der von Stalling bezogenen Summe der Druck des Streifenverzeichnisses mit inbegriffen sei. Da eine Antwort nicht eingegangen, beschloß der Magistrat Wilhelmshaven am 8. November 1916, die Verhandlungen nicht fortzusetzen, sondern, um dem dringenden Wunsch der Bürgerstadt, ein Adreßbuch bis Weihnachten zu erhalten, entsprechen zu können, den Druck eines Adreßbuches nur für Wilhelmshaven sofort einem hiesigen Verleger zu übertragen. Da anzunehmen war, daß der Stadtmagistrat Münster in seinen Verhandlungen mit Stalling genau festgelegt habe, was Stalling für den sehr hohen von ihm geforderten Preis leisten würde, war diese Bestimmung der Angelegenheit unerlässlich. Bestimmend war auch für den Magistrat Wilhelmshaven, daß der hiesige Verleger für ein Adreßbuch mit Stichverzeichnisse und Berufsverzeichnis noch nicht die Hälfte Aufschuß fordert als Stalling allein für Namenverzeichnis des Wilhelmshavener Teils des ganzen Adreßbuches und, wie aus dem Antwortschreiben des Stadtmagistrats Münster auf das Schreiben des Magistrats Wilhelmshaven vom 17. Oktober 1916, das am 10. November 1916 dem Magistrat Wilhelmshaven einging, hervorgeht, nach Rücksprachen in Kaufstadt. Entschieden war aber, nicht die Preisbestimmung, sondern der Umstand, daß auch dies Jahr wie vor zwei Jahren Stalling wieder nur ein unvollkommenes Adreßbuch herausbringen wollte und eine rechtzeitige Fertigstellung bei dem bisherigen Gang der Verhandlungen ausgeschlossen schien, wenn nicht sofort mit der Arbeit begonnen wurde. Selbstverständlich waren auch die Wilhelmshavener Magistratsmitglieder alle bei dem Wiedern in Bürgerposten-Verhältnis, vertretenen Auffassung, daß in erster Linie ein Adreßbuch wie der dem Ratze angefertigt sei. Bei dies aber von Stalling offensichtlich nicht zu erreichen war, ist gerade von den dem Gemeinderat angehörigen Magistratsmitgliedern der Stadtmagistrat vertreten und der Beschluß erging, daß ein vollständiges Adreßbuch für Wilhelmshaven allein einem unvollständigen verpachtet herauskommen für beide Städte bezugslos sei, zumal die Münsterer dann ein gleiches Buch herausgeben können und so auch die beiden Bücher zusammen das selbe Ziel eines Adreßbuches für beide Städte wie vor dem Ratze, — wenn auch in 2 Bänden — erreicht wurde.

So weit die Zukunft. Aus ihr ist zu entnehmen, daß nicht Wilhelmshaven, sondern Münster Schuld an dem unglücklichen Ausgang der Adreßbuchangelegenheit sei — bis von seinen Münsterern wieder ein weiteres Moment vorgebracht werden wird, nach dem es wieder anders aussieht. Sollte es angeht, dieser Umstände nicht das richtige Ziel, daß beide Verwaltungen der Einwohnerschaft ihren Magistraten bei ähnlichen Differenzen, deren Kosten die Allgemeinheit bezahlt, aufgeben, gemeinsam zu arbeiten?

unl' Heimat an Kraft ist, un' blutdürstige Morderpost hochhoben an sich unnergehen loten in die bodenbüchse Spall, de von alle Siden ab uns inbraten is. Un wenn, als dat post is, wedder een summt un uns vörindand will, dat de „Wienensprache“ dot beste Dülck is un Blattdüch man umgibt, dem mölt mit un twien, wo de Zimmermann dat Bod loten sett.

Literarisches.

Wannoch für die Hebelische Wilhelmshaven-Münstern auf das Jahr 1917. (Druck und Verlag H. Deines Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Wilhelmshaven, Grunstraße 10.) Ein geschmackvolles Büchlein bringt uns der genannte Verlag mit dem Wimmoch. Nicht umfangreich ist sein Inhalt, aber doch wenigstens ein so wertvolles und edles Vorwort, welches, daß man seine Freude daran haben muß. Ein paar Aufsätze, sowie eine Reihe feiner Zeichnungen und Abbildungen künstlerischer Künstler sind in dem Büchlein enthalten. Herr Kunstmalerei-Gesellschaft (Münstern) ist mit den Abbildungen Dandl's, Westfälische, Oasen und M.-Münstern, sowie der Eingebung Wärdig in März, Herr Kunstmalerei Gerns (Münstern) mit der Zeichnung Geladert, den Abbildungen Sturmwindstöße, Möble, Tannenwald und einer Vorstudie betitelt. Diese kleinen Kunstwerke haben den Charakter des legeren, jedoch der Kunstwerke, wie nicht bemerkt, er möge sich nach dem Charakter der Zeichnungen als Künstler vornehmen. Wir wünschen ihm allen Erfolg und allzeit bei einer immer steigenden Freundschaft einen stetig mehr im Blättchen gebenden Umfang.

Germann 1916, aus dem und Blau. Georg Ziemann. Mit einer Einleitung von Axel Soffel, einem Bildnis von G. Germann und 15 Einzelbildern (verleihen) Preis. 8. XMI. 800 S. R. Verlagsgesellschaft in Leipzig. III. 4., in Komplettensgabe III. 5. — (auch un' leichten Papier für 120 S.) Preis: Komplettensgabe: 800 nummerierte Drucke auf Wärdigpapier II. 16., in Komplettensgabe III. 20.,

Süßstoff darf auf drei Zuckerkortensteige 1 abgegeben werden. Gemeinlich-Strahlfraustritten können die Pferdebesitzer, vom Kriegsvorbereitungskommissionen begeben.

Die Steuern müssen bezahlt werden. Der erste Zahlungstermin ist am Montag den 4. Dezember. Räheres in der amtlichen Bekanntmachung.

Der Bildungsausschuss für Mäntzings-Wilhelmshaven wird zu allen Dienst-Berichtungen der Mäntzings-Wahlrechts-Spiele im Vorhause starten für alle Wähler erwidern, die er zum hohen Preise an die Wahlrechte der dem Bildungsausschuss angehörenden Organisationen abgibt. Für die kommende Dienst-Berichtungen sind zum ersten Male Karten erworben. Zur Einführung gelangt der Reichliche Gesamtanfang des Mäntzings-Wahlrechtsverbandes und Expedition des Reichlichen Volksblattes. Es wird gebeten, die Karten, wenn bis spätestens Montag mittag zu lösen, da der Verkauf dann geschlossen werden muß. Die Expedition des Volksblattes ist zu diesem Zweck auch Sonntags von 12 bis 3 Uhr nachmittags geöffnet. Wir empfehlen unseren Wählern, von diesem hoch vorzuleisten Angebot recht regen Gebrauch zu machen.

Wieder ein umfangreicher Diebstahl. In der vergangenen Nacht sind dem Wirt Karl Wammen, Seiner Hof, 7 gute Enten und 5 Hühner gestohlen worden. Der Diebstahl hat eine Belohnung von 20 Mk. für die Ermittlung des Täters ausgesetzt. Invektivische Annahmen sind bei der Polizeidirektion weiterzugeben.

Beizengedäch ohne Feie. Unter dieser Stichworte broden wir gestern eine Notiz, nach der in der Reichliche-bücker der Reichsgemeinschaften nach einem besonderen Verfahren Verliche angefertigt werden. Weizenmehlschicht ohne Feie bezugslos. Dazu teilt uns nun Herr Bürgermeister Georg Melein mit, daß er dieses Verfahren schon seit dem Verbot des Gefehervorgangs in seiner Konditorei eingeführt habe und seine Kundschäft mit dem Gebäck sehr zufrieden sei.

Wilhelmshaven, 2. Dezember.

Die hiesige Steuerstelle ist, wie aus dem Steuerzettel zu ersehen, vom 6. bis 8. Dezember geschlossen. Wer noch Steuern ohne Gebühren zahlen will, möge sich hiermit beeilen.

Theater Burg Jöhensleben. Mit dem neuen Spielplan wird erstklassige Stücke ins Burgtheater einzuweisen. Den Reigen eröffnen die 2 Bagats, Hämmerischer Doppel-Aufgeloß auf hoher federnder Brücke. So lautet die Ankündigung, und es ist nicht zuviel gesagt. Dieses Balancieren auf vollener Kugel die hohe Brücke hinauf und hinunter, sowie die beängstigenden Kraftleistungen im Vorderen sind wirklich eine außerordentliche Arbeit. — Der ununterbrochene Verhandlungsausspieler A. Jähle ist ein geschickter Damen-Quintor. In eleganter Aufführung kopiert er eine Reihe von Damentönen äußerst täuschend. — Der berühmte Mimiker E. Werfel ist und hier sein Unbesonnen. Seine sehr dargelegten Verhältnisse sind natürlich die Selben des Tages dem Kriegsausspieler: unsere bekanntesten Seefahrer und unserer Landesgenossen, auch der in die Verbindung geschickte König der Sammelstücke hat sich eingestellt. Die Wiedergabe aller Personen war naturgemäß. — Kitty Tranev bringt einen oberflächlichen Dreffurakt kleiner Junge und eines Kump. Die Herföhler arbeiten mit einer außerordentlichen Geschwindigkeit. Inzwischen produziert sich Frau Tranev noch als Jahntheaterin und Jongleuse. — Das moderne Tanzpaar R. und W. Ke ertrufen wieder mit ihren Original-Tanzstücken, von denen der eigenartige Wirtsdorfer ganz besonderen Beifall findet. — Am Kinoteil wird das Sensationsdrama Der Stern gezeigt. — Sonntag nachmittag finden drei Vorstellungen statt.

Noträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Kriegswahlrechts-Spiele im Volkshaus. Am nächsten Dienstag wird der Gesamt Die Regenbrüder von Carl Rauf und Kurt Ratz wiederholt. Adler-Theater (Max Walden-Gesellschaft) Am Sonntag finden 3 Vorstellungen statt von Unter der blühenden Linde; dieses heitere und einstudierende Werk bleibt infolge des starken Andranges noch die nächste Woche auf dem Spielplan, so daß noch eine Sonntagsvorstellung dieses Stückes bevorsteht. In Vorbereitung die herbor-

rogende Operette Tolentini von Hebbel. Hr. Kommandant den 9. Dezember erste Abendvorstellung des Reichlich-mäntzings Christkindens goldene Suppe, nachmittags 3/4 Uhr, zu ganz kleinen Preisen.

Volksbeate. (Aus dem Bureau.) Heute und morgen: Mutterliebe. Anfang 8.15 Uhr. Radom. 4 Uhr: Märchenanfertigung Wolfspapier. Mittwoch: Wilhelmshaven-Douberlecke. Die Trielrolle spielt Frä. Marie Marnoff.

Der Vorverkauf findet, namentlich nach angestellter Fertigstellung der Trielrolle nur noch an der Theaterkasse im Hauptsaal des Theaters statt, und zwar von 10 bis 11 Uhr und von 4 Uhr ab. Ferner sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Galerie von heute an eine gute Sitzgelegenheit anweist.

In Sielers Konzertsaal ist Sonntag den 7 bis 11 Uhr abends Konzert.

Deutsche Lichtspiele. Der Weg der Tränen, ein Zirkusdrama in 4 Akten mit Julia Wolsa und Maria Berger, dem früheren Direktor der hiesigen Volkshaus, in der Hauptrolle, sowie der glänzende Film Dorrit bekommt in Lebensstellung sind die Hauptstücke des neuen Spielplans.

Neueste Nachrichten.

Die bulgarischen Erobie in der Palachei und in der Dobrußha.

(W. Z. B.) Sofia, 2. Dez. Im amtlichen bulgarischen Generalstabesbericht heißt es u. a.: Mazedonische Front: In der Gegend von Monastir wiesen wir schnelle Angriffe gegen das Dorf Larnovo und die Höhe 1218 ziemlich leicht zurück. Im Iheronovo und auf die Höhe 1030 wurde der Hügel vom Dorf Baralovo her mit Artillerie heftig beschossen.

Mazedonische Front: In der Palachei dauert der Vormarsch fort und ohne Unterbrechung fort. Wir überwinden den verwickelten Widerstand des Feindes und erbeuteten zwei Infanterie, 14 Feldgeschütze, sieben kleine Kanonen und 5 Maschinengewehre, ferner wurden 4 Offiziere und 200 Soldaten gefangen genommen. Auf dem Schlachtfeld lieh der Gegner zahlreiche tote und Verwundete zurück. In der Dobrußha griff das 4. hiesige Korps, bestehend aus der 2. und 10. Infanteriebrigade mit ungefähr 15 Batterien, nach langer Artilleriebereitschaft mit ungefähr 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags dauernd, unseren linken Flügel zwischen dem Dorf Satskovo und der Donau an. Gegen 1/2 Uhr nachmittags naherte sich der feindliche Angriff unseren Schützengräben. Unsere tapferen ruhmreichen Regimenter der Division Breslau unternahm einen mutigen und kühnlichen Gegenangriff und schlugen den Angreifer überall blutig zurück, erbeutete 2 Panzerautomobile und 4 Maschinengewehre, ferner 2 Offiziere und 25 Mann gefangen genommen wurden. Der Feind zog sich in seine ursprünglichen Stellungen zurück.

(W. Z. B.) Berlin, 2. Dez. Die Flucht der rumänischen Besatzung aus Bukarest hat bereits zur völligen Eröbnung ganzer Stadtteile geführt.

Verentete Dampfer.

(W. Z. B.) London, 2. Dez. Nach Lloyd Meldungen ist der norwegische Dampfer Sval (718 Br.-R.-T.) und der französische Schoner Nord Dunder (275 Br.-R.-T.) gesunken.

(W. Z. B.) Bern, 2. Dez. Feit Journal meldet aus Maille: Der italienische Dampfer Salvatore Giambe wurde versenkt und die Besatzung gerettet. — Feit Verichten meldet aus Madrit: Die Dampfer Lander und Maria et Auguste wurden versenkt.

Aus Griechenland.

(W. Z. B.) Berlin, 2. Dez. Die des Berliner Tageblatt mittelt, traf der Wiener deutsche Gesandte, Graf Mirosh, gestern in Wien ein und letzte abends die Reise nach Berlin fort. — Laut Volk. Sta. erlich nunmehr die Salonitiner provisorische Regierung die offizielle Kriegserklärung an Deutschland und Bulgarien. — Die griechische Melioration-Vogel soll die Fortführung des Kriegsmaterials aus Athen gegen den Norden des Landes fortsetzen. — Wie der Kofelanzier meldet, behält der Reich der Königs, demzufolge die hiesige Garnison mit Waffen und Gedäch und dem Norden des Landes gefandt wurde, daß die Garnison aufhand sei, bei etwaigen Wiener Vorstößen auszugreifen.

Ein englischer Industriekant.

(W. Z. B.) London, 2. Dez. Die Regierung hat im Interesse der Nationalindustrie die Errichtung eines Amtes für wirtschaftliche und industrielle Unternehmen beschlossen, wofür beträchtliche Geldsummen zur Verfügung gestellt wurden.

Sanktionen in Rußland.

(W. Z. B.) Berlin, 2. Dez. Neber die in Rußland herrschende Teuerung schreibt die Volk. Sta. besonders an Rußland herrsche großer Mangel. Wohnungen bekommen man keine Häuser, demzufolge stehen solche und Japan kommen, daß seine Kohlen nach Rußland verhandelt werden habe und hat den größten Teil am russischen Markt einnehmen werde.

Die französischen und englischen Schaulichne werden in Amerika nicht ausgelegt.

(W. Z. B.) New York, 2. Dez. (Reuters.) Die Firma J. W. Morgan u. Co. bringt den bestmöglichen Verkauf von französischen und englischen Schaulichnen nicht zur Ausführung. Dazu wird erklärt, daß dies auf Besetzung der englischen und französischen Regierung erweise, die dadurch jedwede Rücksichtnahme auf die Anordnungen der Ausschüsse der Landes-Regierung-Bank zu verlegen wünscht.

Zur Heide des Eisenbahnplans in Ungarn.

(W. Z. B.) Budapest, 2. Dez. Nach einer Mitteilung des Direktionspräsidenten der Staatbahn über das Eisenbahnplan der Perago-Palaten behauptet der Informationsführer des Wiener Klubs, daß derselbe nicht abzuwarten; denn auch nach hätte er langsamer fallen oder heißen müssen. Die Unternehmung wird ferner ergehen, ob auch den Wärdigsten ein Verhältnisse treffe, der das Brennen des Signals hätte kontrollieren müssen. An der Neitensarbeit würde auch ein bester Besatzung mit.

Diergn eine Beilage und das Unterhaltungsblatt.

Beantwortlicher Redakteur: Oster Gänlich. — Verlag von Paul Hug. — Relationsbeud von Paul Hug & Co. in Münstern.

Sonntag den 3. Dezember
 sowie an den übrigen Sonntagen
 vor Weihnachten bleibt
 unser Geschäft
geöffnet
 bis abends 7 Uhr
Bartsch & von der Brölie. 4961



Wilh. Stettin

Bismarckstrasse **Ecke** Bismarckplatz.
 Spezialhaus für Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Moderne Hausuhren

Tischuhren, Regulatoren, Freischwinger
 sowie staubdichte Wecker.

Altbewährte Bezugsquelle für Trauringe
 ohne Lötlüge. Gravieren gratis. 4962



Deutscher
Holzarbeiter-Verband
 Zahlstelle
Rüstringen-Wilhelmsbaven
 Die Ehefrauen unserer ein-
 gesogenen, sowie die Witwen
 gefallener Kollegen werden
 dringend ersucht, ihre eigenen,
 teilnehmer bis spätestens 15.
 Dezember in unserem Bureau
 anzugeben oder in den Brief-
 fallen in unserem Bureau zu
 werfen. 14979

Zum deutlichen Kaiser
 Götterstr. 116.
Tägliche Solifortkonzert.
 Um geneigten Zutritt bittet
 4494 O. Raschke.

Jeden Sonntag:
Großer Preis-Staf!
 Anfang 8 Uhr. 13962
 Joh. Saake, Grenzstr. 35.

Siebthsburger Heim
 Städtbedienstete.
 Sonntag nachm. 5 Uhr:
Preis-Skat.
 Es ladet freundlich ein
 4728 Paul Dutke.

Theater Burg Hohenzollern

Erstklassiges Varieté- und Kino-Theater.

Am Sonntag, 3. Dezember:

3 Vorstellungen

mit dem vollständig neuen Varieté- und
 Kino-Programm.

Auftreten nur erstklass. Künstler.

Kitty Tracey
 Eleganter Dressur-Akt
 in höchster Vollendung
 Gänzlich neu für Wil-
 helmsbaven-Rüstring.

E. Merkel
 Deutschlands berühm-
 testeter Mimiker. Dar-
 stellung berühmter Per-
 sönlichkeiten.

A. Zahle
 der unbetroff. Ver-
 wandlungs-Schauspiel.

H. und A. Kee
 das moderne Tanzpaar
 in Orig.-Tanzkünsten.

3 Rogges
 Phänomenaler Doppel-
 Kugel-Akt auf hoher
 federnder Brücke.
 Einzig dastehend.

Im Kinoteil:
Der Stern
 Sensationsdrama
 in 3 Akten. — In der
 Hauptrolle F. Andree

Anfang der Vorstellungen:
 Nachm. 3.30 Uhr, abends 6 u. 8.30 Uhr.

Trotz des großen Feuerungsaufschlages
 zum Teil bis 50 Prozent, bin ich in der Lage,
 durch große Rückhülle auf

Jämtliche Musikinstrumente

wie **Corch-Apparate, Schallplatten**
 (großes Lager, von 1.50 Mark an, früherer Preis
 2.50 Mt., Umlaufsch alte Platten, für 4 alle gebe
 1 neue dieser Sorte), **Violinen u. Gitarren,**
Mandelinen, Wiener Klarinetten,
Sagen, Mundharmonikas (noch mit
 echten Messingplatten) usw. 4295

10 Prozent Rabatt zu gewähren.
 Beste Gelegenheit, sich noch ein gutes Instrument
 zu kaufen. Größte Auswahl in allen Musikinstru-
 menten. Plänen unter besond. günst. Bedingungen.
 Bitte günstiger Gelegenheit zum Kauf.

Musikhaus Anker, Marktstr. 6.

Morgen Sonntag

sind unsere Geschäfte 4969

Marktstrasse und Götterstrasse
 :-: bis 7 Uhr abends geöffnet. :-:

J. Margoniner & Co.

Rüstringer Konzerthaus.

Heute Sonntag

Militär-Konzert

Abends 7-11 Uhr.

E. Heine. F. N. Sieler.

Oldenburg.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Oldenburg. 4964

Wir bringen den Frauen unserer zum Militär einge-
 gezogenen Mitglieder zur Kenntnis, daß die

**diesjährige Weihnachtsunterstützung am Sonntag
 den 17. Dezember, nachmittags von 3 bis 4 Uhr
 im Schwereffektshaus, Aumühlstraße, zur Auszahlung
 gelangt.**
 Die Ortsverwaltung.

Trauerbriefe und Trauerkarten

liefert Buchdruckerei Paul Hug & Co.



Todes-Anzeige.

Nach kurzer Krankheit endete das tätige
 Leben unserer lieben Mutter und Grossmutter

Witwe Elisabeth Moritz

geb. Schoolmann

in ihrem 80. Lebensjahre. Dies bringen
 trauernden Verwandten im Namen aller Ange-
 hörigen zur Anzeige. 4961

Harm Dekens und Frau

geb. Moritz.

Die Beerdigung findet in Norden statt.

Verband der deutschen Buchdrucker.

Ortsverein Rüstringen-
 Wilhelmsbaven.



Nachruf!

Wiederum haben wir
 ein Opfer des Welt-
 truges zu beklagen. Im
 Strengelagerort zu Ders-
 mannshaus (Siebenbürg.)
 starb, durch einen Kopf-
 schlag schwer verletzt, am
 8. November unter liebe-
 rer Pflege, der Maschinen-
 meister

Otto Feustel

im Alter von 26 Jahren.
 Er war uns immer ein
 lieber Kollege und sein
 Andenken wird stets in
 Ehren gehalten. 14951
 Der Vorstand.

Nachruf.

Am 30. Novemb. starb
 plötzlich und unerwartet
 der Bruder

Arend Struthoff.

Wir verlieren in dem
 Verstorbenen einen recht-
 schaffenen Kollegen und
 werden wir sein Anden-
 ken stets in Ehren halten.

Die Beerdigung des Ver-
 storbenen der Schwimmklub-
 Schwimmklub-Vereins.
 Meffert IV.

schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen besonders wohlwollend verfahren werden.

Hg. Prof. (Soz.) fragt nach Maßnahmen der Regierung hinsichtlich der Kohlenverlängerung.

Ministerialdirektor Müller antwortet, daß die Reichs- und Staatsbehörden alle Maßnahmen getroffen haben, um vorübergehende Transportverhinderungen abzuwehren.

Auf der Tagesordnung steht sodann der Antrag Erberger (Str.), dem § 6 des Kriegszustandsgesetzes folgenden neuen Absatz einzufügen: Ferner sind nicht fällige Ansprüche aus während des Verordnungszeitraumes eingegangenen Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungen mit der vollen Summe der eingezahlten Prämie oder des Kapitals anzusehen, falls die jährliche Prämie 1000 M. oder der einmal eingezahlte Betrag 5000 M. übersteigt.

Hg. Richter (Str.) beantragt den Antrag, Er ist von Angehörigen aller Parteien unterstützt und bewirkt die Schließung einer Debatte bei der Kriegszustandsgesetz, die darin gipfelt werden konnte, daß die Kriegszustandsgesetze um die Befreiung zu entscheiden, als Beibringen und Lebensversicherungsmaßnahmen angelegt wurden. Der Gesetzentwurf wird in allen drei Lesungen einstimmig angenommen.

Das Haus verläßt sich auf Sonnabend 9 Uhr. Dritte Lesung des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst.

Oldenburgischer Landtag.

Eingegangen sind:

1. Eine Eingabe der Stadt Mürkingen auf Änderung des Brandflassegesetzes. Sie ist dem Verwaltungsausschuß übergeben und wird mit dem Antrage Meier, der ebenfalls eine Änderung des Brandflassegesetzes fordert, erledigt werden.

2. Eine Eingabe des Eisenbahnbureaubeamtenvereins um Vermehrung der Stellen.

3. Selbständiger Antrag des Hrn. Voogdts auf Änderung des Gesetzes zur Förderung der Herdegenutz im Präbientum Birkenfeld.

Parteinachrichten.

Der Labour Leader über Irland und Wirkungen des Krieges. Den Iren, die der Meinung sind, nur die Zentralmacht allein liege die Schuld am Weltkriege, schreibt das Blatt der irischen unabhängigen Arbeiterpartei, deren Vertreter aber stets die Kriegskredite bewilligten, folgende interessante Zeilen zur Beachtung:

Das Verhalten Irlands, das eine der Hauptkriegsursachen war, hat in der Bedeutung dessen, was die diplomatischen Dokumente enthalten, stets einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht. Verächtlich man dies, sowie die unzeitweilige Tatsache, daß die Verbündeten jetzt den Krieg nicht für Defensiv, sondern für Offensivkrieg im Interesse Irlands, Frankreichs und Italiens, besonders auch Irlands, führen, so besteht wenig Zweifel, daß das Urteil der Geschichte über die Ursache dieses Krieges Irland einen beträchtlichen Teil der Verantwortung zuschreiben wird. Wenn auch unsere eigene Regierung es ablehnt, irgendwelche Mitteilungen über unsere derzeitigen Verpflichtungen gegenüber Irland zu machen, so liegt doch reichlich indirektes Material vor, das wir uns dazu verpflichtet haben, den Krieg fortzusetzen, bis Irland sich gewisse, lang ersehnte Gebietsveränderungen gesichert hat. Unser Volksgesandter in Petersburg sagte in seiner Rede vor wenigen Tagen (am 9. November), wir müßten Irland für seine Dienste im Kriege belohnen. Alles zurzeit verfügbare Material deutet darauf hin, daß die von Irland geforderten Gebietsveränderungen, die wir angeht, England auch weiterhin in diesen entscheidenden Krieg zu drücken zu lassen, der uns ungefähr eine Milliarde an Verlusten und über 3000 Millionen an Geld kostete. ...

Und der vorzügliche Genosse Snowden schreibt zur Rede des Reichstanzlers gar im selben Blatte:

Wenn die Verbündeten die den Krieg nach dem von Deutschland gemachten Angebot nachsehen, wird die Meinung der gesamten neutralen Welt sich gegen sie wenden. Die goldene Gelegenheit, den Krieg zu beenden, wurde durch die Rede des deutschen Kanzlers geboten, und schwer wird in der Zeit die Verantwortung derjenigen sein, welche diese Gelegenheit gänzlich versäumn.

Aus dem Lande.

Schönwager.

Karlsruhe, 20. und 21. November.

Unter Vorbehalt des Sondergerichtspräsidenten Galing aus Bamberg wird Verhaftet gegen den Ober-Verwaltungsdirektor Dr. Wilhelm Goring. Er wird beschuldigt: 1. der Beamteneinstellung in Verbindung mit unrichtiger Durchführung; 2. der Beamteneinstellung, und 3. der Verletzung einer amtlichen Urkunde, und zwar die unter 2 und 3 begangenen Straftaten in der Absicht, sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen (Verbrechen und Vergehen nach §§ 250, 251, 248 und 249 StrGB.). Als Verteidiger treten Justizrat Dingeldeus aus Karlsruh und Rechtsanwalt Gense aus Wiesbaden auf. Der Angeklagte war zunächst an der Kaiserl. Werk in Kiel angeheft. Er geriet dort hart in Schulden. Aus diesem Grunde wurde er im Jahre 1906 zur Kaiserl. Werk nach Wiesbaden verlegt. Aber auch hier ging der Schuldenberg weiter in die Höhe und betrug im Jahre 1910 ca. 15000 Mark. Um diese Zeit war der Angeklagte verehelicht als Kaufmann in Karlsruhe. Als solcher hatte er auch die Wertpapiere zu verwalten, die von Geschäftsfirmen, welche Aufträge bei Werk auszuführen hatten, als Kautionshinterlegt waren. Zur Kontrolle hatte er das sog. Kautionsheften-Journal zu führen. Von diesen Wertpapieren hat der Angeklagte, wie er sagt, 6 Stüd für sich bei verschiedenen Banken veräußert. Sie lauteten auf 3000, 1000, 1700, 1000, 1000 und 3000 Mark. Um diese Wertpapiere zu veräußern, soll er das Kautionsheften-Journal unrichtig geführt haben, indem er den Eingang der Wertpapiere erst Monate später eintrug. Angeklagter meint, sich nicht der Unterschlagung schuldig gemacht zu haben. Er will die Papiere nur teilweise entnommen haben und jederzeit mit Hilfe seiner Verwandten in der Lage gewesen sein, die Papiere wieder einzulösen. Die verhängte Eintragung in das Journal erklärt er damit, daß er wegen Arbeitsüberbürdung erst nachträglich - oft zumwärtig für ganze Monate - dazu gekommen sei. Die Urkundenfälschung soll er dadurch begangen haben, daß er ein Kaufbillet, welches eine Firma ihrem Kautionsverpflichteten beizulegen hatte, ansetzte. Er fälschte das Datum des Schreibens „15. Januar“ in „3. Juli“ und das Datum der Couponfälligkeit „15. Juli“ in „3. Juli“ u. s. Er will das Kaufbillet nicht als Urkunde angesehen, sondern für wertlos gehalten haben. Weiter hat der Angeklagte eine Liste, mit Zinsen- und Zinseszinsberechnung, die ein Kaufmann zur Feststellung der Verhältnisse eines aus dem Angeklagten veräußerten Wertpapiers geschrieben hatte, nachgezogen. Er will die Liste als unrichtig gehalten und deshalb gehalten und deshalb die Liste inaguriert haben, um ein sehr gutmütiger Mensch gewesen zu sein. Seine Frau, die sich über ihre Rechtmäßigkeit hinaus der Wohlthätigkeit widmete, davon abzuhalten. Der Staatsanwalt hält die Schuld des Angeklagten für erwiesen. Die Verteidiger traten dem entgegen. Sie führen aus, daß man von einer Unterschlagung nicht sprechen könne. Beschuldiger habe die Wertpapiere ja nie in seinem Besitz gehabt und man könne sagen, daß er die Papiere anstatt in dem Kautionsheften-Journal auf den veräußerten Stellen aufbewahrt habe, wo sie eben jeder Zeit eingesehen werden konnten. Allerdings habe er sich gegen die Dienstvorschriften verhalten, doch könne ihm dafür nur eine Disziplinarstrafe zu. Auch liege eine Urkundenfälschung bzw. Verheimlichung nicht vor, da die betreffenden Papiere zu der in Frage kommenden Zeit tatsächlich wertlos waren. - Die Geschworenen verurteilten sämtliche Schuldfragen. Der Angeklagte wird freigesprochen.

Neuer. Der Witwe Dicks in Moorwarfen wurde von einem betelnden Stroch ein Trauring aus dem Rücken schraubt. - Dem Hausknecht Müller in Giebers wurden mittelst Eintrichters durch ein Fenster Metallstücke und Nüsse entwendet. Als Täter wurde ein achtjähriger Knabe ermittelt, bei dem man den Nüsse noch vorfand.

Karel. Die Allgemeine Christenversammlung nach dem Hof von Oldenburg einberufen.

Oldenburg. Die Verhandlungen über die Familien der eingezogenen Gewerkschaftsmitglieder geschloßen auch in diesem Jahre wieder die Gewerkschaftsverbände. So hat der Verband der Holzarbeiter, Transportarbeiter, Maurer, Maler und andere Verbände an die Angehörigen der eingezogenen Mitglieder die Weihnachtsgeldbeschlüsse.

Die Billigkeit der Eierartenabschnitte lauten auf den 10. bis 20. November d. J. wird bis zum 10. Dezember d. J. verlängert. Auf sonstige Eierartenabschnitte dürfen Eier vorläufig nicht verkauft werden.

Eine Versammlung der Beamten fand am Donnerstagabend in der Union statt, die gut besucht war. Der Referent des Abends war Herr Hoffmann-Gumburg. Die Ausführungen des Redners befaßten sich zunächst mit der wirtschaftlichen Lage der Beamten während des Krieges und begründete die Notwendigkeit umfassender Teuerungszulagen. Dabei auf die höchsten Zulagen eingehend, die Höchstgrenze mit 3400 Mark Einkommen hielt er für ungenügend und redete dann im besonderen einer einmaligen Teuerungszulage, ähnlich wie im Reich und Preußen mit einer einmaligen monatlichen Zulage außer den laufenden Zulagen, das Wort. Was der Redner zu der Beamteneinigung selbst sagte, kann man nur unterstreichen. Die Rubezustandbewegung zur Erreichung neuer Gehaltsregulativen müsse aufhören. Das jetzige System der Beamteneinigung sei verfehlt. Reformvor schläge in der großzügigen Weise, wie sie Geheimrat Daneel und Staatsminister Heller-Weber vertreten, müßte durchgeführt werden. Dazu gehöre eine großzügige Beamteneinstellung. Die wirtschaftspolitische Reorientierung müsse auch die Beamten erfassen. Eine vernünftige Verbrauchspolitik unter geheimer Berücksichtigung der Produzentenmehrwerte müsse einleiten, sollen nicht die Gehaltsveränderungen auf der einen Seite durch die Verteuerung der Lebenshaltung, der Mieten, der Steuern usw. immer wieder wett gemacht werden. Dazu gehöre, an der Konsumgenossenschaftsbewegung Anknüpfung zu finden, durch Eintritt in die Konsumvereine. Beamteneinigung sei verfehlt. Die Reorientierung müsse die Sozialpolitik, Wohnungsreform, Verbrauchspolitik, Internationalismus zu umfassen. Nach dem Krieg müssen sich die Völker wieder verständigen, da hätte der Beamte nicht im Internationalismus beiseite stehen; der Anknüpfung daran ist möglich bei geheimer Nationalpolitik. Dazu komme auch für die Beamten eine Arbeiterbewegung, die Frage, das Beamteneinstellung und Arbeiterbewegung, Gewerkschaften auch für den Beamten. Auch die Stellung zur Beamteneinstellung müsse eine andere werden; man könne nach dem Krieg die weichen Gehalts nicht länger abgeben, die Löhne der Arbeiter zu erhöhen. Diese umfassende Reorientierung, die nach innen und außen frei dächte. Reicher Beifall lohnte den Redner. - Da der Aussprache mußten sich allgemein Abschiede auf Erweiterung der Vorlage geltend, wobei auch eine Entschleunigung an, die außer einer Erweiterung der jetzigen Vorlage nach verschiedenen Richtungen hin, insbesondere die Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage an alle Beamten, Lehrer und Staatsbedienstete wünscht.

Delmarsh. Eine hier zugezogene größere Fingerringfamilie zieht jetzt handelnd und scherzend von Haus zu Haus. Daß den braunen Fingerringen gegenüber aber große Vorliebe angebracht ist, beweist der Schelmenschrei. Ein Fingerring in einem beliebigen Freizeitspiel ausführt. Er kaufte eine Kleinigkeit und gab einen Promittentenschein in Zahlung. Als die Verkäuferin das Wechselgeld zusammenfand, nahm er den Schein wieder an sich und ging mit dem Wechselgeld freundlich grüßend von dannen. Der Streich wurde aber bald entlarvt und konnte der Gauer gefast werden.

Badrundererwerbiger Genosse Johannes Sella ist infolge eines Schlaganfalls blüßlich verstorben. Von einer geschäftlichen Erbenverwaltung abends zurückkehrend, erlitt der Verstorbene, kaum bei seiner Familie angekommen, einen Schlaganfall, an deren Folgen er morgens gegen 7 Uhr verstarb. Genosse Sella lebte erst im 50. Lebensjahre und war ein sich durch reiche Fachkenntnisse auszeichnender strebsamer Geschäftsmann. Sein langes Dinkleben erregt allgemeine Teilnahme. Sein Leinen Ansehen!

Verhaftet wurde der bis vor kurzem beim Antje Delmenhorst tätige Aktuar Rißhagen wegen dringenden Verdachts anger Verbrechen gegen die Bundesratsbestimmungen betr. den Verkehr mit Mitteln. A. soll unter Ausnutzung seiner amtlichen Eigenschaften Schenkungen vorgenommen haben, bei denen er sich ein kleines Vermögen erwarb.

Flomen zu 180 M. das Pfund kommen bei Witz, Redemer, Wühlstein, an Anboder der Bezugskonten 3700-3800 zur Verteilung.

Guben. Ad 1. Dezember gelten folgende Quotenpreise für Backwaren und Mehl: Schmalzbrötchen pro 1000 Stücken 1 Pfund 10 Pfennig; Schmalzbrötchen pro 1000 Stücken 1 Pfund 14 Pfennig; Schmalzbrötchen pro 1000 Stücken 1 Pfund 18 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 18 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 20 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 22 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 24 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 26 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 28 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 30 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 32 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 34 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 36 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 38 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 40 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 42 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 44 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 46 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 48 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 50 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 52 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 54 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 56 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 58 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 60 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 62 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 64 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 66 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 68 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 70 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 72 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 74 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 76 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 78 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 80 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 82 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 84 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 86 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 88 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 90 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 92 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 94 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 96 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 98 Pfennig; Weizenbrot (Baderbrot) pro 1000 Stücken 1 Pfund 100 Pfennig.

Aus aller Welt.

Das schwere Eisenbahnunglück in Ungarn.

Die Aufräumungsarbeiten der im Unglücksorte bei Derezs-Palom, wo wie wir gestern melden konnten, ein Wiener Güterzug und ein Gräzer Personenzug zusammengefahren, haben leider ergeben, daß die Katastrophe weit größer war, als man zuerst angenommen hatte. Bis 12 Uhr mittags hatte man 70 Leichen geborgen, davon 66 allein aus den Trümmern des Gräzer Personenzuges. Zahlreiche Soldaten sind darunter. Unter den vier Totopfern des Wiener Güterzuges befindet sich der Hilfskassier für Serbien, Gergely Thalozs; sein Sekretär, eine verwante Dame und ein Obermaat; die in denselben Salonwagen saßen, blieben unverletzt. Die geringe Zahl der Toten des Wiener Zuges erklärt sich daraus, daß er nur schwach besetzt war. Die Teilnehmer an der Leichenfeier in Wien hatten drei Sonderzüge nach Budapest, die von den meisten anfangs des frühmorgens Unglücksortes benutzt wurden. Die meisten Personen, etwa 150, wurden nach Budapest gebracht. Die Ursache des Unglücks ist darin zu suchen, daß infolge verspätet abgegangener Telegraphen der Wiener Güterzug in den Gräzer Personenzug hineinlief, wobei mehrere Wagen zertrümmert wurden.

Ein Getreidehändler in Erfurt verhaftet. In Erfurt wurde der dortige Getreidehändler Schaar samt Frau und Tochter verhaftet, weil er viele tausend Zentner Mehl von Bayern nach Mittel- und Norddeutschland verladen und zu ungeheuerlichen Preisen an Brauereien verkauft hat. Als Mitschuldige wurden Kaufleute in Bamberg und Nürnberg verhaftet.

Defraudant Faust stellt sich selbst. Der wegen Unterschlagung gestrichelte Profurst Faust des Bankhaus Fiebigmann u. Deobald hat sich der Staatsanwaltschaft in Kasselburg selbst gestellt und ist verhaftet worden. Die auf 60 000 M. angegebene unterschlagene Summe hat sich noch bedeutend erhöht.

Reicher notwendiger Rückgang im nördlichen Eismeer. Die notwendigen Eisfelder haben in diesem Jahre bei ihren Fängen im nördlichen Eismeer ein außerordentlich günstiges Ergebnis erzielt. Der Ertrag stellte sich auf insgesamt 14 Millionen Aronen, d. h. acht mal so hoch wie in gewöhnlichen Jahren.

Norwegens einige Burg abgebrannt. Die älteste und einzige Burg Norwegens, Detlost, nahe Tromsø, die Burg der nordnordischen Könige Finn Magnusen, Olav Trygvason und Inger von Detlost, die ungeschützt im Jahre 1900 erbaut wurde, ist, wie aus Christiania gemeldet wird, infolge Blitzschlages vollständig niedergebrannt. Die wertvolle innere Einrichtung konnte zum Teil gerettet werden.

(Z. U.) Tod eines deutschfranzösischen spanischen Gelehrten im Exil. Der Tempel meldet laut Hft. 31. aus Madrid: Der spanische Professor Riera Gay, ein gelehrter Beauftragter der deutschen Kultur, und dem Subjizisten Rubencia Gallego Gernado, dem Organisator der Karikaturausstellung Knaemakers, fand ein Duell mit blutigem Ausgang statt. Gay hatte sich gegen die Wiedereröffnung der Ausstellung in Madrid gemeldet, durch die sich der Subjizist beleidigt fühlte. Dieser forderte eine Erklärung, und Gay erwiderte, die Angelegenheit könne nur mit der Waffe erledigt werden. Am Duell fiel Gay mit durchdringender Kugel. Er starb bald darauf.

Das Kaiserliche Telegraphenbureau verkauft. In der Versammlung der Anteilhaber der Kaiserl. Telegraphen Comp. wurde das Aktienwesen aufgegeben, nach dem das Eigentum und die Buchführung der Gesellschaft an Carl Papier, Lord Glenconner, Lord Peel und Sir Ebor F. Cameron für 500 000 Pf. St. übergeben. William, einer der Direktoren der Gesellschaft, der der Veräußerung präsidierende, hob hervor, daß die Namen der Kaiser, was Ehrenhaftigkeit und Rechtlichkeit anbetreffte, die englischen Traditionen verlor. Das Bestreben der neuen Besitzer werde auch in Zukunft sein, die Gesellschaft „unabhängig“ und „unparteiisch“ zu gestalten und dafür zu sorgen, daß sie keine Beziehungen zu Finanzunternehmungen anknüpfe.

Illustration of a sailor in uniform with a pipe in his mouth. Below the illustration is the text: 'Unsere Marine Cigarette 3 Pf. einschließlich Kriegsaufschlag'. At the bottom, it says 'Georg A. Jasmantzki Aktiengesellschaft'.

Marktstr. 10 * Wilh. Ramin * Marktstr. 10

Juwelier, Goldschmied und Graveur.

feine Gold- und Silber-Schmucksachen in großer Auswahl
Ringe, Broschen, Armbänder, Halschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren, Ketten, Medaillons.
Sediegene Waren! Billige offene Preise! Keelle Bedienung! Sediegene Waren!

Anfertigung jeglicher Juwelen- und Goldarbeit, sowie Reparaturen und Gravierungen aller Art in eigener Werkstätte. - Alle bei mir gekauften Waren werden auf Wunsch bereitwilligst nach auswärts versandt, unter Garantie sicherer Ueberkunft. 4664

Bekanntmachung.
Die Schulungslisten über die Rechnungsarten der katholischen Kirchengemeinde Rültingen vom Bezirk 4 vom Einkommenjahr 1916/17 haben vom 17. November bis 1. Dezember 1916 zur Einsicht und Einbringung von Erinnerungen ausgesetzt. Erinnerungen sind nicht erhoben. Die Listen werden für vollstreckbar erklärt. 4957
Rültingen, 1. Dez. 1916.
Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der katholischen Kirchengemeinde Rültingen.
Stiller, Amtshauptmann.

Bekanntmachung.
Die Schulungslisten über Gemeinde- und Kirchengemeinde vom Einkommenjahr 1916/17 vom Bezirk 4 haben vom 17. November bis 1. Dezember 1916 zur Einsicht und Einbringung von Erinnerungen ausgesetzt. Erinnerungen sind nicht erhoben. Die Listen werden für vollstreckbar erklärt. 4958
Rültingen, 1. Dez. 1916.
Stadtmagistrat.
Dr. Kellerhoff.

Bekanntmachung.
Die Schulungslisten über die Rechnungsarten der evangelischen Kirchengemeinde Döppers, Bezirk 4, vom Einkommenjahr 1916/17 haben vom 17. November bis 1. Dezember 1916 zur Einsicht und Einbringung von Erinnerungen ausgesetzt. Erinnerungen sind nicht erhoben. Die Listen werden für vollstreckbar erklärt. 4959
Rültingen, 1. Dez. 1916.
Der Kirchenrat der evangelischen Kirchengemeinde Döppers.
Wobid, Wfr.

Zu verkaufen:
ein schönes Schaufenster (edles Holz) 1472
Bierstraße 70, II. L.
Stadtundiger Hausdiener
gegen hohen Lohn für unser Haus Marktstraße 14 sofort gesucht.
Vorstellen abends zwischen 7 u. 8 Uhr
Bierstraße Nr. 33.
J. Margonier & Co.

Gesucht
Friseur-Lehrling.
Müller, Lombdstr. 18.
Gesucht
lauberes Dienstmädchen bei gutem Lohn.
Toppelstr. 6.

Mehrere Verkäuferinnen
zur Aushilfe bis Weihnachten für unsere Geschäfte Markt- und Bismarckstr. für sofort gesucht.
Vorstellen abends zwischen 7 und 8 Uhr
Bierstraße Nr. 33. 4670
J. Margonier & Co.

Bekanntmachung. Die Ausgabe der Brotausweisarten für das Jahr 1917

mit Ausnahme der Weizenbrotausweisarten findet wie folgt statt:
Für Empfangsberechtigte mit den Anfangsbuchstaben
A, C, D, E am 4. Dezember
B, F, G „ 5. „
J, K „ 6. „
L, M, N „ 7. „
O, P, Q, R „ 11. „
S „ 12. „
T bis Z „ 13. „
S bis Z „ 14. „
Vorlesen sind die alten Brotausweisarten. Jeder hat die Rechte der Brotausweisarten (Mehlhäuser, Weizenbrot, Roggenbrot, Weizenbrot) abzuholen, wo er die Haushaltungsliste zur Erlangung von Brotausweisarten für das Jahr 1917 abgeben hat. Da die nächste Brotausweisarten in den Schulen bereits am 16. Dezember stattfinden, so ist jeder verpflichtet, die neue Brotausweisarten pünktlich abzuholen, wenn er rechtzeitig in den Verkauf bestellt gelangen will. Für jede spätere Abholung ist eine Gebühr von 50 Pf. zu entrichten.
Montags von 12 bis 1 Uhr werden nur Werkarbeiter abgefertigt.
Die im Verkauf von Brot befindlichen ärztlichen Bescheinigungen auf Sonderzulassung von Weizen und andere Brotmittel, mit der genauen Beschriftung des Brotbescheinigung, sind sämtlich gefornetlich bei der Abholung der neuen Brotausweisarten bei der betreffenden Ausgabe-Stelle abzugeben. Wer diese ärztlichen Bescheinigungen nicht rechtzeitig abgibt, verliert den Anspruch auf diese besonderen Brotmittel. 4945
Rültingen, den 30. November 1916.

Kriegsverordnungsamt. Bekanntmachung.

Die Hebung der Einkommen- und Vermögenssteuer der Gemeinde- und Kreissteuer der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde von Einkommen für das 1. Halbjahr 1916/17 findet für den Bezirk 4 (Stadtteil Döppers) vom 4. bis 7. Dezember 1916 statt. Die Hebung der Einkommensteuer 1916/17 findet am 15. November von 8.30 bis 1 Uhr wie folgt statt:
für die Buchstaben A-H Montag, 4. Dezember
für die Buchstaben I-M Dienstag, 5. Dezember
für die Buchstaben N-S Mittwoch, 6. Dezember
für die Buchstaben T-Z Donnerstag, 7. Dezember.
Das Büreau hierfür ist die Ralte der größten und das Wohnverfahren anzuwenden.
Zahlungen vor Beginn der Hebungstage sind gestattet. Mehr in der kann Zahlung auch durch Ueberweisung unter Angabe der Hebungnummer auf unsere Bankkonten bei der Rültinger Sparkasse, Oldenburgischen Landesbank, Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Deutschen Nationalbank, Oldenburgischen Spar- und Leihbank, auf Postsparkonto 5548 Hannover, erfolgen. Bei Vorkontenabgaben sind mit dem Steuerbetrag bis zu 25 Mark fünf Pfennig, über 25 Mark zehn Pfennig Gebühren einzufügen.
Rültingen, den 1. Dezember 1916. 4956

Stadtmagistrat. J. P. Dr. Kellerhoff.

Bekanntmachung.

Das Kriegsverordnungsamt hat Gelegenheit, einen Vollen **Weiße-Strohtraffutter** zu bekommen, welchen an die gewerblichen Betriebe abgegeben werden muß. Diejenigen Betriebe, welche hierzu zu beschaffen wünschen, werden ersucht, bis zum 3. Dezember d. J. dem Kriegsverordnungsamt schriftlich mitzuteilen, für wie viel Betriebe sie dieses Strohtraffutter beziehen wollen. 4963
Rültingen, den 2. Dezember 1916.

Kriegsverordnungsamt. Bekanntmachung.

Die Abgabe von Strohstoff erfolgt in der Weise, daß auf 3 Zunderartenstege 1 Haushaltpächchen Strohstoff abgegeben werden darf. Rültingen, den 2. Dezember 1916. 4959
Kriegsverordnungsamt.

Mehrere Arbeiter
gesucht. Schloßplatz gegenüber auf der Baustelle vorhanden.
Ludwig Lange
Wilhelmshaven, Deichstraße 8.
4950

Maurer gesucht.
(Winterarbeit) 4960
H. Küster, Baugeschäft
Bismarckstr. 124.

Planos	Zithern
Mandolinen	Trompeten
Violen	Signalhörner
Gitarren	Clarinetten
Lauten	Flöten
Harmonikas	Trommeln
Spieldosen	Ocarinas
Grammophone	Drahdosens
Schallplatten	Musikalien

Musik-Instrumente
nur tadellose, erstklassige
Wares finden Sie in größ-
ter Auswahl im -

Musikhaus zur Lyra
E. Paulus
Marktstraße 20 Marktstraße 20
Erstes und größtes Spezial-
Geschäft am Platze
Lieferant der Kaiserlichen Marine
Beachten Sie bitte die
Preise in meinen Schaufenstern

Praktischer Wegweiser empfehlensw. Geschäfte

Bücher- u. Kopierarbeiten W. Wilmanns, Glockenstr. 5a, Tel. 807, Spec. Konfirmation Kopierarbeiten, Buchbinden, A. Schindler, Mühlenstraße 11, Instalt. Fahrz. 4	Kolonialwaren Diedrich Jürgens Kolonial- und Feinarz. Kolonialwaren, Drogen, Farben, Verkaufsstoffe, Cigarren, Cigaretten, u. Tabake P. Meyer, Bismarckstr. 15.	Kolonialwaren Richard Lehmann Bismarckstr. 16, Ecke Mühlstr. Altes Geschäft 4, Bismarckstr. am Platz.	Kolonialwaren Herm. Enke Lilienburgerstr. 6, Tel. 748 Kolonialwaren, Drogen, Farben, Verkaufsstoffe, Cigarren, Cigaretten, u. Tabake P. Meyer, Bismarckstr. 15.	Kolonialwaren Diedrich Jürgens Kolonial- und Feinarz. Kolonialwaren, Drogen, Farben, Verkaufsstoffe, Cigarren, Cigaretten, u. Tabake P. Meyer, Bismarckstr. 15.	Kolonialwaren Diedrich Jürgens Kolonial- und Feinarz. Kolonialwaren, Drogen, Farben, Verkaufsstoffe, Cigarren, Cigaretten, u. Tabake P. Meyer, Bismarckstr. 15.
---	--	--	--	--	--

Bekanntmachung. Biehverwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg.

Um die Verwendung von Vollmilch zur Rälbermast tunlichst zu verhindern, hat der Vorstand des Biehverwertungsverbandes mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern beschloffen, die in der Bekanntmachung vom 11. August 1916 festgelegten Höchstpreise für Rälber aufzuheben und zu bestimmen, daß vom 4. Dezember 1916 an für Weitzälber keine Höheren als die folgenden Betragespreise für je 50 kg Lebendgewicht bewilligt werden dürfen:
bis zu 50 kg Lebendgewicht 60 Mk.
von 50-75 " " 80 Mk.
über 75 " " 90 Mk.
Die Preise der höheren Gewichtsklasse dürfen nur dann bezahlt werden, wenn die Tiere die Gewichtsgrenze der vorigen Gewichtsklasse um mindestens 1 Pfund überschreiten.
Der Weiterverkaufszuschlag für Rälber beträgt 3,5 v. H. Dieser Zuschlag schließt alle Spesen sowie den Handelsgewinn ein.
Die Empfänger der durch den Verband gelieferten Rälber haben den Beauftragten des Vorstandes den Einkaufspreis zuzüglich 7 v. H. zu zahlen und die Frachtkosten zu tragen.
Oldenburg, den 2. Dezember 1916. 4960
Penninga.
Alle Drucksachen fertigen an Paul Hug & Co.

Bekanntmachung. Biehverwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg.

Da eine weitere Zwangsaufbringung von Rindern und Schafen durch die Kommunalverbände nicht mehr erforderlich ist, wird mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern die Bestimmung zu Ziffer 2 der Ministerial-Befehlgung vom 29. Juni 1916 sowie der Bekanntmachung des Vorstandes vom 7. Juni 1916 aufgehoben und angeordnet, daß künftig von Verbandsmitgliedern freiwillig erworbene Rinder und Schafe spätestens bis zum Freitag der der Abnahme vorhergehenden Woche dem Vorstande des Biehverwertungsverbandes unmittelbar anzustellen sind.
Oldenburg, den 29. November 1916. 4952
Penninga.

Allgem. Ortskrankenkasse Wilhelmshaven-Rültingen.

Die Hebung der Beiträge für Bedienstete, untätige Beschäftigte und Inanspruchgenossen für Monat November 1916 findet statt:
am 1., 2. und 4. Dezember 1916, vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr, im Rathenlof, Bahnhofstraße 7, I.
Wochen am 1., 2. und 4. Dezember vormittags von 3 bis 1 Uhr und nachmittags von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr, in den Nebenstellen:
„Eisenhut“, B. Pfeiffer, Bismarckstr. 152, und „Deutsches Haus“, B. Rande, Bismarckstr. 220.
Die Kaffeeverwaltung.
1111, 6. 6. 1111.

Wer gute Stellung sucht
in Bureau und Kantor, findet schnelle und sichere Vorbereitung in der **Höheren Handelschule.**
Beter W. Spieler, Müllerstr. 20
Anmeld. auch im Jeverl. Hof (C. Rath)
4676
Steckrüben
abzugeben im Schuppen
Blowstraße 8.
B. Jansen, Mühlentweg 68.
Zu kaufen gesucht
ein junger kräftig Aebhund.
Wilhelmshaven Str. 32, II. I.
Zu verkaufen
1. neuer Schaufelstahl, 131iber
4976) Schifferstraße 15, I. r.
Empfehle heute:
Muschelfleisch
Muscheln in Selece
Muschel-Salat
Grütmacher,
Beterstraße, Ecke Bismarckstr.
Tafelst. ein Suppenmoogen zu verkaufen.

Carbid

in allen Abmessungen liefert ab Lager an Händler
Diedr. Müller
Barel i. Oldb.

Konjum- u. Sparverein
für Rültingen
und Umgegend
eingetr. G. m. beschr. Haftsch.
Unsere

Spartasse

ist täglich geöffnet
von 10 bis 1 Uhr vorm.
von 4 bis 6 Uhr nachm.
außer Sonn- und Feiertagen.
Einlagen werden mit vier Prozent verzinst.
Der Vorstand.

Pelze! Pelze! Pelze!

Ohne Bezugschein.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle ich in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Moderner große Krageform in fuchsfarbtger Verarbeitung per Stück:	12.50	15.50	19.75	24.00
Moderner große Muffen, Taschenform und offene Form per Stück:	15.50	19.50	24.00	28.00
In Skunks kanin Krage, Tierform, letzte Neuheiten per Stück:	14.75	16.75	21.50	28.00
Elegante Skunks kanin Muffen, moderne Tonnenform per Stück:	28.00	35.00	45.00	55.00
In Zobel Marmel Krage große Form per Stück:	45.00	65.00	85.00	105.00
In Zobel Marmel Muffen große Taschenform per Stück:	45.00	65.00	85.00	105.00
Echte Fahrgarnituren moderne Formen von:			65.00	85.00
Letzte Neuheit große Pelz-Pellerinen in Elektrik (Ersatz für Bisam)				
Skunks kanin mit Hermeln und Rassee per Stück:	50.00	75.00	95.00	115.00
Pelzkragen aller Art für Damen-Jackets.				
Pelzhüte:	10.75	13.50	16.75	22.00
Echte Straußleder Halertschen:	1.95	2.75	4.25	7.50

Beachten Sie bitte die Schaufenster!

Putzhaus Tasse. Fernsprecher 731.

Marktstraße 24.

Sämtliche Reparaturen werden schnell u. sauber ausgeführt.
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet! 4964



Hella Moja
in ihrem 2. Film der Serie 1916-17 mit alleiniger Aufführungsrecht!

Der Weg der Tränen.

Sichtsbama in 4 Akten nach einer Idee von Alwin Neuss.
Hauptdarsteller:

Hella Moja | **Charly Berger**
früher Direktor der hies. Kollidubahn

Deutsche Lichtspiele
Gökerstraße 60.

Ungeteilten Erfolg erzielt täglich der glänzende Film



Dorrit bekommt 'ne Lebensstellung
mit der Lieberl.

Dorrit Weixler
in der Hauptrolle.

Suppen- und Speise-Würze

eigene Fabrikation, aus frischen Gemüsen, Suppenkräutern und Gewürzen hergestellt, als Suppe zu fast jedem Mittagsgemüse, Gulasch, Saucen usw. — Ganz besonders geeignet für

fleischlose Suppen.

Nur 1 Kilo genügt zur Zubereitung von 15 bis 18 Liter nahrhafte Suppe, wenn man hierzu noch 500 Gramm Mehl, Weizen, Soja oder Hülsen hinzusetzt, es kostet dann 1 Liter fertige Suppe ohne Gewürze anderen Inhalts nur etwa 15 Pf.

Besondere Vorteilhaft für Menagen als Abendbrotzubereitung, als Ersatz für Rouladen, Pfeffer für Majones, Salate, Frischkäse usw.

Abgabe in 20 Kilo-Vorpackungen.

Interessenten wollen Preis einsehen. Um diese vorzügliche Würze auch den Hausfrauen zugänglich zu machen, verleihe eine große Gefäßfülle mit etwa 800 Gramm Inhalt für 2 Pf.

Tägliche Fabrikation etwa 100 Kilo.

Wiederverkäufer erhalten Ermäßigung.

Mende's Vorfabrik,
Friedrichstr. 22/24 = Telephon 673.

Soeben erschienen:

Almanach
für die Judentümte

mit W'bergaben von Radierungen und Zeichnungen der heimischen Künstler Siegel-freigestellt und harmlos-Räufungen.

Preis 1.50 Mark

Zu haben in allen Buchhandlungen sowie beim Verlag R. D. Heine's Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Wilhelmshaven, Ostpr. 10

Kohlen Koks Briketts

empfiehlt in bester Ware

Wilh. Rähjen Nachf.

Inh.: Helmut Schmidt

Kaiserstr. 24, Securuf 24, Kaiserstr. 24

Pelzwaren

aller Art kauft man gut und preiswürdig im Pelz-Spezialhaus

Rudolf van Gindelt

Bismarckstr. 91, gegenüber dem Park.
Besichtigung ohne Verbindlichkeit erbeten.

Rüstringer Sparkasse.

Von dem Grossherzogl. Staatsministerium als mündelsicher anerkannt.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. = Nebenstelle: Gökerstrasse Nr. 14, Ecke Ulmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe. Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinsfuss 3 1/2 Prozent.

Abhebungen und Einzahlungen können bei jeder Geschäftsstelle erfolgen.

Übr-, Ueberweisungs- und Anweisungsverkehr.

Anlagestelle für Mündelgelder.

Einlösung von Schecks anderer Sparkassen u. Banken.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Besorgung neuer Zinsscheine.

Uebernahme regelmässiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.

Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen.

Kostenlose Abgabe von Haussparkassen.

Darlehensgewährung gegen Hypothek und Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.

Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.

Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt.

Variété Metropol.

Gastspiel der Rheingold-Burlesken.
Direktion: Lotte Reymund.

Ab Sonnabend den 2. Dezember:
Neuer Spielplan.

Neu! Die Kneipkur! Neu! Posse.

Neu! Das Schwert des Damokles. Neu! Posse.

Ferner der übrige hervorragende Soloteil, u. a. Safanos Verwandlungs-Tanzduo. Syphide, elektr. Lichtnummer usw.

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr:
Kinder- und Familien-Vorstellung!
— Kleine Preise. —
Neue Kino-Bilder. 4065

Abend-Vorstellung Anfang 8 Uhr.

Zu Weihnachten

Photo-Postkarten
Photo-Kunstdrucke
Vergrösserungen.

Durch Zufall (Militär-Entl.) gelang es uns, einen tüchtigen, modernen Fachmann zu gewinnen, wodurch wir in der Lage, für allerbeste Ausführung wie im Frieden zu garantieren.

Photokunst-Werkstätte
Carl Bastian
G. m. b. H.
Marktstraße 38 - Fernspr. 1227

Kriegs-Wohlfahrts-Spiele Parkhaus.

Dienstag, den 5. Dezbr.
abends 8.30 Uhr:

Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
Spielleitung: CURT BORN.

Sperrplatz 3.00 Mk., Parkett 2.00 Mk., 1. Platz 1.00 Mk. Stehplatz 50 Pf.

Vorverkauf in Niemeyers Zigarrengeschäft, Eck Göker- und Bismarckstr., und in der Buchhandlung von Lohse, Rooststr. (4909)

Adler
Theater (4966)

Gastspiel
MAX WALDEN.
mit seiner Gesellschaft

Sonntag
nachmitt. 8.30 Uhr
abends 8.30 Uhr

Unter der blühenden Linde.

Ein fröhliches Spiel in 3 Akten von Kestner u. Tesmar Musik von Fr. Gellert.

Montag
und folgende Tage
dieselbe Vorstellung.

In Vorbereitung
Polenblut.
Operette v. O. Nedbal

Volks-Theater.

Heute und morgen, Sonntag
Zum letzten Mal:
Mutterlegen

Schauspiel mit Gesang
Volksstämmliche Werke
Borverkauf von 10-1
und von 4 Uhr ab
nur im Theaterbureau

Sonntag nachm. 4 Uhr
bei kleinen Preisen
Rottäppchen

In Vorbereitung:
Die Haubenterche

Volksküchen

Welfenstraße u. Almenstraße
Kollertstr., Friederichstr.
Gökerstraße, Bismarckstraße.

Kunst-Honig!

Wegen Einstellung dieser Fabrikation verkaufe ich den Restbestand des hierzu verwandten Honigs an Honig-Händler. (Ganz außerordentlich Honig gewonnen, kein minderwertiges Pulver) in kleinen Pflöcken, für 8 Pf. Zucker genügend, für 80 Pf. und ergibt etwa 10 Pfund Kunst-Honig, dem echten Splenderhonig gleichkommend. 1 Pf. würde demnach 40 Pf. kosten. Genauer Rechnung wird beim Kauf angegeben. Bitte, Kleinbeständen zum Bestellen mitzubringen. (4976)

Mende's Vorfabrik
Friedrichstr. 22/24, Eck Rooststr.

Haarwäsche

liefern innerhalb 24 Stunden, bei 12 Pf. 2 Pf., und 10 Prozent Zersetzungsauflösung. Mindestpreis 25 Pfund.

Damenwaschanstalt Edelweiss

2. Wülfingstraße
Gökerstraße 109
Telefon 281.

Schreibstetär
(Stift) zu kaufen gesucht.
4978

